



07.02.24

Galater 5, 25-26: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Heiliger Geist:

Durch ihn ist Gott den Menschen besonders nah. Er tröstet und ermutigt. Und er hilft dabei, Gott zu verstehen und so zu leben, wie Gott es gut findet



Gruppenaktivität

Vers 26 ist eine Aufforderung an uns. Wichtige Worte darin sind: nicht überheblich auftreten, nicht herausfordern, nicht neidisch sein (BasisBibel). Um sich diesen Begriffen zu nähern, werden Comics an der Wand gezeigt (siehe Power Point). Die SuS sollen beschreiben, was sie sehen, wie die Leute sich verhalten und was sie sagen könnten. Vorschläge dazu sind mit in der Power Point enthalten.

[Andacht_Galater_Comics.pptx](#)



Fragerunde

- Was ist das Gegenteil von „überheblich sein“?
- Was ist das Gegenteil von „andere herausfordern“?

- Was ist das Gegenteil von „neidisch sein“?
- Was kann uns helfen, Vers 26 auch in der Klasse anzuwenden?
- Paulus hat bei den Galatern gesehen, dass es bei ihnen Christen gibt, die aber Dinge tun, die nicht dazu passen. Welche Beispiele gibt es noch, die zu einem Leben als Christ gehören oder nicht gehören?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wie man darauf achtet nicht stolz zu werden oder andere zu beneiden

oder

Etwas zum Thema **GEMEINSAM** erzählen:

Die Galater versuchten sich mit guten Werken den Himmel zu „verdienen“ und sich gegenseitig zu übertrumpfen: Galatien sucht den Superchrist oder so ähnlich. Sie sind in einen Wettstreit geraten, deshalb ermahnt Paulus sie.

Aber ich denke, dass dieser Text auch für uns heute relevant ist. Wie schnell passiert es, dass ich neidisch auf eine andere Person bin, weil sie etwas besser kann, schöner aussieht oder mehr Herzchen bei Instagram kassiert als ich es tue. Dann passiert es auch mal, dass ich zu solchen Leuten nicht so nett bin. Und manchmal denke ich auch, dass nur ich etwas besonders gut erledige und nur mein Weg der Richtige ist. Schnell bin ich dann stolz und hochmütig.

Aber eigentlich soll die Welt doch ein Ort sein, an dem wir freundlich zueinander sind. Alle Christen helfen mit. Das klingt doch viel besser als ein Wettkampf bei dem es Gewinner und Verlierer gibt. Wir machen es gemeinsam. Wir sind alle gut genug und jeder kann mithelfen, dass es in der Familie, Klasse und auf dem Schulhof friedlich und freundlich zugeht.

